

Zeitschrift: Berner Schulfreund
Herausgeber: B. Bach
Band: 7 (1867)
Heft: 17

Buchbesprechung: Literarisches

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Krankheit. Renfer hat sich die Liebe und Achtung der Behörden sowohl, als seiner Schüler erworben. Davon zeugte das Leichengeleite, welches seinem Sarge folgte. Ergreifend war's für jeden Anwesenden, wie die Schüler an seinem Grabe mit thränenden Augen dem lieben Lehrer ein Grablied sangen; wie diese Kleinen jammerten, als der Sarg versenkt wurde. — Der Verstorbene hinterläßt eine betrübte Gattin und vier unmündige Kinder, die nun ihren Ernährer verloren, und denen die Armut vor der Thüre steht. Treulich hat Renfer auch für die Familie gesorgt, indem er der Lehrerkasse beigetreten. Möge der liebe Gott der Wittwe und der armen Waisen sich erbarmen und ihnen beistehen. — Du aber, du lieber hingschiedener Freund, ruhe sanft von deinen Erdenleiden bis zum großen Auferstehungstage. Die Erde sei dir leicht.

Zur Ehre der Gemeinde können wir noch beifügen, daß dieselbe in Anerkennung der Dienste des Verewigten der Wittwe eine Beisteuer an die Beerdigungskosten von Fr. 50 zugesprochen hat.

Literarisches.

1) Dächsel's Bibelwerk, in 3 Bänden zusammen 180 Bogen stark, mit Holzschnitten und kolorirten Karten. Verlag von Düller in Breslau, in jeder Buchhandlung zu beziehen. Preis zirka 30 Fr.

Obiges originelles Werk, das ganz eigenthümlich in seiner Art dasteht, kann Geistlichen und Lehrern ganz besonders vorzügliche Dienste leisten. Es stellt sich zunächst den Zweck, die biblische Darstellung mit allen darin vorkommenden Umständen und heilsgeschichtlichen Beziehungen zur klaren Anschauung zu bringen und die biblischen Reden in ihrem innern Zusammenhange und nach ihrer göttlichen Meinung dem Verständniß zu erschließen. Diesen Zweck erreicht es außer den schon im Titel angegebenen Veranschaulichungsmittel, theils durch Gliederung des Inhalts und konzentrierte Inhaltsangabe der einzelnen Theile, wodurch Klarheit und Uebersichtlichkeit des Ganzen außerordentlich erleichtert wird, theils in etwas weitern Erläuterungen hinter einzelnen Abschnitten, wo solches nothwendig wird, theils aber und ganz besonders durch eine unmittelbar in den Text gedruckte paraphrastische Erklärung des Inhalts, die sich

auch sprachlich dem Text anfügt und fortlaufend mit demselben gelesen werden kann, so jedoch, daß der eigentliche Text mit größerer Druckschrift sich hervorhebt, während dann die Erklärung, in Parenthesen eingeschlossen, mit kleiner Druckschrift denselben umgibt. Durch diese besondere Einrichtung unterscheidet sich obiges Werk wesentlich vor Lissko, Gerlach, Dinter, Lange, Brandt und Andern, ist übrigens ganz populär und gemeinverständlich gehalten, obgleich die gesamte theologische Literatur bis auf die neuste Zeit auf's gewissenhafteste benutzt und berücksichtigt ist, so daß dasselbe, wenn auch auf positiv christlichem Standpunkte stehend, durchaus nicht blind dem Buchstabenglauben nachbetet, sondern als eine ganz dem jetzigen Bedürfniß angemessene Erklärung des göttlichen Wortes betrachtet werden kann, durch welche die heilige Geschichte dem Leser lebendig und anschaulich vor die Seele tritt.

Wir empfehlen obiges Werk, das heftweise bezogen werden kann und bereits bis zu den Büchern der Chronika vorgedrungen ist, namentlich allen Lehrern und Freunden des Wortes Gottes.

2) Jeder Besucher der Lehrerversammlung in Solothurn erinnert sich noch ganz gut an die Prachtkarte der Schweiz von Dufour und hat sicher Jeder den Wunsch gehabt, wenn doch dieselbe in verkleinertem Maßstabe zu haben wäre! Dieser Wunsch kann nun in Erfüllung gehen. Rudolf Leuzinger in Bern, der als Meister in seinem Fach schon europäischen Ruf besitzt, und der auch an der großen Dufour-Karte mitgearbeitet, hat nun diese auf den Maßstab von 1 : 400,000 verkleinert und sie hiedurch sowohl zum Studium als zum Gebrauch auf Reisen sehr bequem eingerichtet. Leuzingers Karte der Schweiz hat eine Größe von 3 Fuß Breite und 21 Zoll Höhe und zeichnet sich durch Genauigkeit, Klarheit und reliefartige Darstellung von allen bisher erschienenen Karten vortheilhaft aus. Der Preis für dieselbe auf Leinwand aufgezogen ist 10 Fr.; nicht zu viel für dieses Meisterwerk.

Vor einiger Zeit erschien von demselben Künstler und wie natürlich mit noch größerer Genauigkeit: Karte des Kantons Bern herausgegeben durch Rutter, Ingr. im Maßstab von 1 : 200,000, die ein wahres Prachtwerk ist. Sie ist 24 Zoll breit und 28 Zoll hoch.

Beide Karten werden jedem Lehrer sowie dem Reisepublikum überhaupt viel Freude bereiten.